

**Titel: Nahtkantenverfestigung/Ableimen von textilen Bodenbelägen**

Datum: 04/17

Autor: Herr Peter Schwarzmann

Firma: Carpet Concept

Der nachfolgende Artikel wurde nicht von Flooright AG verfasst. Er wurde entweder vom Autor im Auftrag von Flooright AG verfasst oder die Publikation auf der Plattform von Flooright AG erfolgte mit der ausdrücklichen Genehmigung des Autors. Der Artikel ist urheberrechtlich geschützt und darf ohne Genehmigung des Autors nicht weiter verwendet werden.

**Sowohl in einschlägigen Kommentaren wie auch in den Verlegeanleitungen einzelner Teppichbodenhersteller findet man immer wieder den Hinweis, dass Anschnittbereiche von Teppichböden mit einer zusätzlichen Nahtkantenverfestigung versehen werden müssen. Gewebte Teppichböden, insbesondere welche nach dem Axminster-Verfahren hergestellt wurden, sind generell auch im Nahtbereich mit einer zusätzlichen Nahtkantenverfestigung zu versehen.**

Egal ob die Kantenverfestigung im Bereich von runden Anschnitten, Deckeln, Schienen etc. oder auch entlang der Nahtbereiche erfolgen muss, stellt sich die Frage, aus welchem Grund solche zusätzlichen handwerklichen Arbeiten erforderlich sind.

### **Die Herstellung von unterschiedlichen Teppichbodenkonstruktionen**

Bei getufteten textilen Bodenbelägen werden die Nutzschichtfasern/Polfasern durch eine Nadeltechnik in einen Träger eingestochen und später durch entsprechende Kaschierkleber verfestigt.

Werden die Einstichstellen/Pol-

noppenfüße angeschnitten führt dies zu einer Schwächung der Konstruktion bzw. den Polnoppfen. Während der Nutzung können sich z. B. beim Begehen in Folge von Dreh-, Brems- und Reibbewegungen diese geschwächten Polnoppfen aus dem Faserverband lösen, was zu Schäden am Teppichboden führt.

Bei rutengewebten Teppichböden werden die Nutzschichtfasern durch die Bindung mit Kett- und Schussgarnen miteinander verbunden. Auch in diesem Fall können die Polnoppfen durch Anschnitte an Rundungen etc. angeschnitten werden, was wiederum zu einer Schwächung der Fasern beiträgt.



### **Die Unterscheidung nach Konstruktionen**

Bei Velourteppichböden führt die Schwächung des Anschnitts dazu, dass sich die eine oder andere Polnoppfe löst. In aller Regel führt dies jedoch nicht zu großflächigen Beschädigungen, so dass diese Stellen meist nicht beanstandet werden.

Bei Schlingenkonstruktionen/Looppartikeln tritt häufig ein großflächiges Ausfasern ein, da die Schlingenreihen untereinander verbunden sind.

Diese Fakten stehen in Verbindung mit der Herstellung der Teppichböden.

Dies sind die Ursachen, weshalb eine zusätzliche Noppenverfestigung erforderlich ist.

Es stellt sich die Frage, wie eine Noppenverfestigung sinnvoll vorgenommen werden kann.

Generell ist nicht zu empfehlen Kantenverfestigungsmittel (transparente Klarsichtleime etc.) von oben auf das Fasermaterial aufzubringen, da alle diese Produkte zu einer optischen Veränderung führen. In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass z. B. Polyamid-Fasern Feuchtigkeit aufnehmen und somit den Glanz-

grad verändern. Diese Glanzgradveränderung führt zu unansehnlichen Bereichen, wenn die Kantenverfestigung auf das Polmaterial von oben aufgebracht wird.

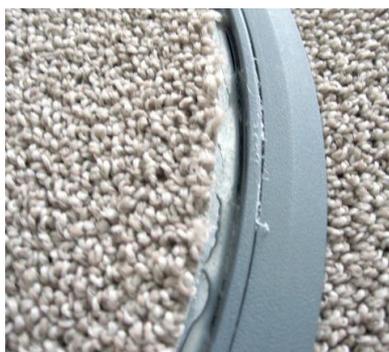
Einige Hersteller von Nahtkantenverfestigungsmitteln propagieren das Aufsprühen des Mittels auf den Rücken des Teppichbodens. Der Einsatz solcher Produkte ist nur dann sinnvoll, wenn das Polmaterial z. B. beim Weben bis zum Rücken durchgebunden ist. Bei Quetschbindungen, bei Tuffingbelägen und allen anderen Konstruktionen, die einen aufkassierten Rücken aufweisen, ist das Aufsprühen von Nahtkantenverfestigungsmitteln auf den Rücken vollkommen wirkungslos.

So kann sinnvoll, effektiv und möglichst ohne optische Beeinträchtigung das Nahtkantenverfestigungsmittel aufgebracht werden.

Am Beispiel eines Elektrantendeckels ist dies sehr schön zu verdeutlichen. Der Anschnittbereich an einem runden Elektrantendeckel führt immer dazu, dass die Polnoppfen durchtrennt werden und eine Schwächung des Fasermaterials eintritt. Nach dem Anpassen des Teppichbodens/nach dem Rundanschnitt wird der Teppichboden nochmals aufgehoben, um das Nahtkantenverfestigungsmittel unmittelbar im Kantenbereich des Elektrantendeckels aufzubringen.



Nach dem Aufbringen des transparenten Nahtkantenverfestigungsmittels wird der passgenau geschnittene Teppichboden gegen den Klarsichtleim geschoben, so dass dieser sich im Schnittkantenbereich nach oben drückt.



Auf diese Weise wird das Nahtkantenverfestigungsmittel im Schnittkantenbereich zu einer zusätzlichen Polnoppfenverfestigung beitragen, ohne dass das Mittel optische Veränderungen am Fasermaterial hervorruft.

## Resümee

In Abhängigkeit der Teppichbodenkonstruktion ist eine sinnvolle Nahtkantenverfestigung stets anzuraten. Sofern der Teppichbodenhersteller eine Nahtkantenverfestigung vorschreibt oder gewebte Teppichböden eingesetzt werden, ist die Nahtkantenverfestigung stets vorzunehmen.

Effektiv ist die Nahtkantenverfestigung nur dann, wenn das Fasermaterial am Grundgewebe des Teppichbodens zusätzlich verklebt wird. Aus diesem Grund sind Nahtkantenverfestigungsmittel immer im Bereich der Schnittkante aufzubringen, um das Fasermaterial mit dem Grundgewebe sinnvoll, langfristig und effektiv verkleben zu können. Auf diese Weise erhält man eine zusätzliche Verbindung und Sicherheit für eine dauerhaft feste Konstruktion.

Das nachfolgende Foto zeigt einen Revisionsdeckel mit eingeschnittenen Elektrantendeckeln. Eine solche Konstruktion ist schlichtweg technisch unbrauchbar, was jedoch nicht dazu führen darf, dass der Auftragnehmer für Bodenbelagarbeiten in diesem Fall auf die Nahtkantenverfestigung verzichtet. Sowohl am Revisionsdeckel als auch am Elektrantendeckel ist die Nahtkantenverfestigung vorzunehmen.

